

**Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen
Lesejahr C 06.02.2022**

Schriftstellen: Jes 6,1-2a.3-8/1 Kor 15,1-11/Lk 5,1-11

Schriftlesung: Nach Lk 5,1-11

Jesus stand am Ufer des Sees Gennesaret. Viele Menschen drängten sich um ihn und wollten das Wort Gottes hören. Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: „Fahrt hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!“

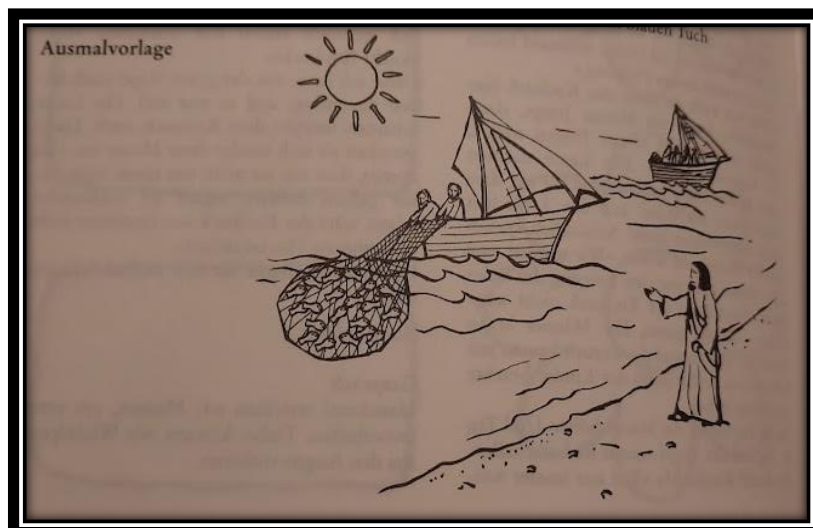
Simon antwortete ihm: „Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen.“

Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten.

Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, sodass sie fast untergingen.

Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder.« Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: »Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.

Gestaltung der Mitte Ein Netz auf einem blauen Tuch



3 bis 6 Jahre

Gebet

Jesus, du erzählst Menschen von Gott. Du möchtest, dass immer mehr Menschen tun, was Gott will. Wie ein Fischer, der mit seinem Netz Fische fängt. Bitte lass uns immer zu dir gehören. Amen.

Schriftlesung

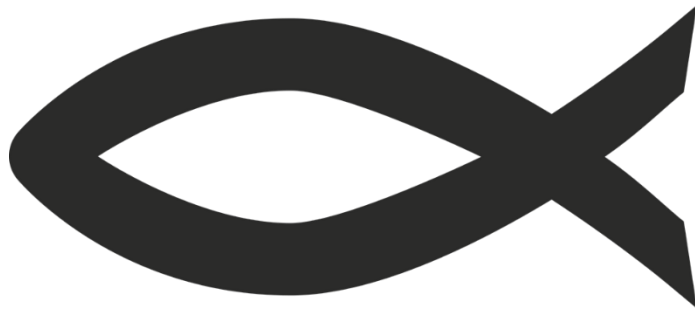
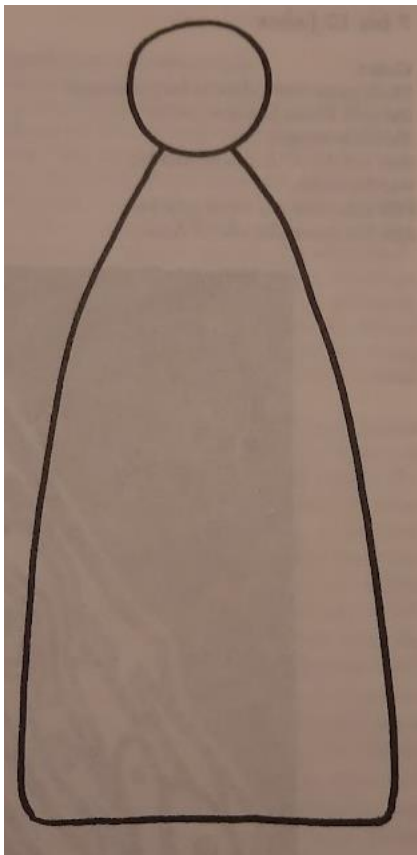
Wollfadenspiel

Material: ein Wollknäuel, Tonpapier, Scheren, Stifte, Kerze

Klebt ein Netz aus Wollfäden auf das Tonpapier.

Bastelt aus Tonpapier einfache Figuren, wie auf dem Bild oder z.B.

Fische, auf die ihr eure Namen schreibt. Eine dicke Kerze wird als Zeichen für Jesus in die Mitte gestellt. Legt nun eure Figuren in das Netz.



7 bis 10 Jahre

Gebet

Herr, guter Gott, dein Sohn Jesus sagt: Ihr sollt Menschen gewinnen, die dafür sorgen, dass auf der Erde das geschieht, was du willst.
Hilf uns, dass wir dazu gehören und lass uns nicht allein! Amen.

Schriftlesung

Bildbetrachtung

Das Bild miteinander ansehen. Jede/r sagt, was er/sie entdecken kann.
Dann überlegen alle, was dieses Bild mit dem Gespräch zwischen Jesus und den Jüngern und mit uns zu tun haben könnte.



Herbert Seidel, Fischzug

Aus: Josef Bill, *Begegnung in Bild und Meditation*, Verlag
Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, 2. Auflage 1973

11 bis 13 Jahre

Gebet

Herr Jesus Christus, du möchtest, dass wir uns für dich und das Reich Gottes einsetzen. Du möchtest, dass wir es tun, auch wenn es oft vergeblich ist. Hilf uns, nicht aufzugeben und den Mut nicht zu verlieren. Amen.

Schriftlesung

Stilleübung: Fischer am See

Die Mitte/ der Tisch ist mit einem Tuch als Wasser und einem Netz mit Papierfischen gestaltet.

In der Mitte sehen wir ein Tuch als Wasser. Es ist bedeckt mit einem Netz voller Fische. Wir schließen die Augen.

Wir sehen einen großen See. An seinem Ufer sind Fischer damit beschäftigt, ihre Netze herzurichten. Sie haben einen guten Fang gemacht und sind zufrieden. Sie fahren immer wieder hinaus auf den See. Sie setzen sich dem Wetter aus.

Sie sind den Gefahren auf dem Wasser preisgegeben. Sie werden zum Sinnbild für unser Leben. Deshalb können wir uns fragen:

Gibt es in unserem Leben Stürme, unruhige Zeiten?

Kennen wir das, das uns zum einen Zeitpunkt nichts gelingen will, aber zu einer anderen Zeit doch?

Wer oder was ermutigt uns?

Was ist uns wichtig? Wofür setzen wir uns ein?

Über diese Fragen können alle bei ruhiger Musik weiter nachdenken.

Schriftlesung

Geschichte: Der Misserfolg

Als Jesus seine Rede beendet hatte, sprach er zu Simon und seinen Gefährten: Fahrt nun hinaus auf den See und werft dort eure Netze zum Fang aus! Simon, der ein Fischer war und also wohl wusste, dass sich die Fische in der prallen Sonne des Tages am Meeresgrund aufhalten und das Fischen darum nur in der Nacht einen Sinn hat, wandte ein:

»Entschuldige, Meister, wir waren die ganze Nacht an der Arbeit und haben doch nichts gefangen. Aber auf dein Wort hin will ich die Netze noch einmal auswerfen!« (Obwohl es wenig Sinn hat, wollte er noch sagen, aber er behielt es lieber für sich.)

Sie fuhren also aus, aber sie fingen keinen einzigen Fisch. Leer zogen sie ihre Netze aus dem Wasser. Da sagte Simon zu seinen Gefährten: »Ich habe es gewusst, natürlich. Aber es heißt wohl auch: Selig sind, die nicht sehen und dennoch glauben. Und die das Netz auswerfen zu jeder Zeit, auch wenn sie keinen Erfolg sehen.« Und zu Jesus gewandt: „Hab' ich recht, Meister?“ Jesus sprach zu ihm: „Selig bist du, Simon, Sohn des Johannes, denn nicht Fleisch und Blut haben dir das geoffenbart, sondern mein Vater im Himmel hat es dir gegeben. Und ich sage dir: „Du bist der Petrus, ein Fels, du hast erkannt, dass nicht der Erfolg zählt, sondern der Glaube, auch im Misserfolg, und die immer neue Bereitschaft, das Netz auszuwerfen. So stärke nun deine Brüder!“ Und er sprach zu Simon und seinen Gefährten: »Von jetzt an werdet ihr eure Netze auswerfen, um Menschen zu fischen für Gottes Reich!“

Lothar Zenetti

Gespräch zur Geschichte:

Was ist anders als im Evangelium? Was kann die Geschichte für uns bedeuten?